

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Reihenherausgebers</b> . . . . .	IX
Der blaue Schal . . . . .	1
Die Türen des Käfigs . . . . .	2
<b>1. Blick zurück nach vorn: Geburt, Entfaltung, Tod und Neugeburt der Idee vom Subjekt</b> . . . . .	7
1.1 Immanuel Kant: Das Vernunftsubjekt, riesengroß . . . . .	9
1.2 Karl Marx und Friedrich Engels: Der Mensch ist Produkt und Produzent der gesellschaftlichen Verhältnisse . . . . .	18
1.3 Sigmund Freud: Die unbewussten Triebansprüche als das eigentliche Subjekt menschlichen Handelns . . . . .	25
1.4 Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: <i>Apocalypse now</i> . . . . .	30
1.5 Michel Foucault: Tod des Subjekts — das Leben als Kunstwerk . . . . .	37
<b>2. Unterworfen und doch frei: Das widerständige Subjekt</b> . . . . .	41
2.1 Wir sind mit Leib und Seele Markt . . . . .	44
2.2 Individualisierung als Vereinzeln, Befreiung und Zwang zugleich . . . . .	49
2.3 Freigängerinnen: Frauen im offenen Familien-Vollzug . . . . .	55
2.4 Orientierungsprobleme: Identitätsarbeit als Bürde . . . . .	62
2.5 Entfremdet und doch selbstbestimmt: Die Produktivität von Widersprüchen . . . . .	68
2.6 Kritik, Verweigerung und Widerstand . . . . .	81
2.7 Das kleine Ich und das große Ich: Subjektentwicklung als unabschließbarer Prozess . . . . .	84
2.8 Subjektivität als Verhältnis und soziales Ereignis . . . . .	91
2.9 Selbstverwirklichung als Selbstversessenheit . . . . .	98

2.10	Subjektivität als schöpferische Vitalität . . . . .	100
2.11	Subjektentwicklung als Lebenskunst . . . . .	104
<b>3.</b>	<b>Erweiterung der Subjektivität im Alltag . . . . .</b>	<b>107</b>
3.1	Lernen, Aneignung, Entwicklung . . . . .	110
3.2	Flow-Aktivitäten und realisierte Tagträume . . . . .	118
3.3	Krisen als Gelegenheiten zur Subjektentwicklung . . . . .	128
<b>4.</b>	<b>Bildung als Subjektentwicklung . . . . .</b>	<b>143</b>
4.1	Bildung . . . . .	146
4.2	Aufrechterhaltung der beruflichen Funktionalität . . . . .	154
4.3	Subjektivitätsfördernde Erwachsenenbildung . . . . .	162
<b>5.</b>	<b>Sozialformen und Methoden subjektorientierter Erwachsenenbildung . . . . .</b>	<b>175</b>
5.1	Selbstorganisiertes Lernen . . . . .	178
5.2	Vom Teilnehmer zum Subjekt . . . . .	180
5.3	Der Erwachsenenlehrer als Subjekt . . . . .	183
	Subjekt und Objekt zugleich . . . . .	184
	Über das Selbstverständliche — die Verantwortung für die eigene Professionalität . . . . .	185
	Die Lerngruppe, die noch gar keine ist . . . . .	186
	Der Lehrer ist nicht Subjekt des Lernens der anderen . . . . .	187
	Kreativ Lernmöglichkeiten inszenieren . . . . .	190
	Methoden und soziale Beziehungen . . . . .	192
	Die Lernenden werden nicht in den Mittelpunkt gerückt . . . . .	195
	Zur Selbständigkeit herausfordern . . . . .	198
	Lehren und Lernen als Erfahrungsaustausch . . . . .	200
	Ein erkennbar eigenständiges Gegenüber bleiben . . . . .	204
	Lebenslang nicht auszulernen: Die Kunst der Begleitung . . . . .	207
	Macht, Herrschaft, Autorität . . . . .	208
	Sich nicht ständig selbst überfordern . . . . .	211

---

5.4	Der Lehr-Lern-Vertrag . . . . .	212
	Selbstorganisiertes Lernen . . . . .	213
	Was wird im Lehr-Lern-Vertrag geregelt? . . . . .	215
	Von der Vorbereitungs-Lektüre zum Lehr-Lern-Vertrag . . . . .	216
	Vom Schnellschreiben zum Lehr-Lern-Vertrag . . . . .	218
	Vom Cluster zum Lehr-Lern-Vertrag . . . . .	218
	Das Aushandeln des Lehr-Lern-Vertrags als Subjektleistung . . .	219
	Probleme mit dem Lehr-Lern-Vertrag . . . . .	221
	Literaturverzeichnis . . . . .	223